

Mit diesem Weihnachts-Newsletter verabschiedet sich das Team der Netzwerkagentur in die Winterpause und wünscht allseits ein schönes und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016!

// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 // Termine und Aktuelles

- Netzwerkagentur 2016-2017 – Auftrag erhalten! [..mehr](#)  
 29.01. Freitagscafé: Broschüre „Soziale Nachbarschaften“ und Podiumsdiskussion [..mehr](#)  
 Exkursionen 2016 - Ihre Wunschziele sind gefragt! [..mehr](#)  
 Wohntische der Netzwerkagentur [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

- Vergabe von Zuwendungen für Modellvorhaben zum Bau von Variowohnungen [..mehr](#)  
 Zweites Pflegestärkungsgesetz [..mehr](#)

// oo3 // Baugemeinschaften

// oo3 // Baugemeinschaften

- Spittastraße 2 - Wir sind mit Bestbieter [..mehr](#)  
 Bürgerstadt Haus Eisenbahn [..mehr](#)

// oo4 // Miete und Genossenschaft

// oo4 // Miete und Genossenschaft

- Informationen zum sozial geförderten Wohnungsbau in Berlin [..mehr](#)

// oo5 // Publikationen und Pressebox

// oo5 // Pressebox

- Buch: Europa - Gemeinsam Wohnen [..mehr](#)  
 Buch: Leitfaden für Gruppenwohnprojekte [..mehr](#)

Pressebox

- TAG-Immobilienstudie: Es fehlt an geeignetem Wohnraum für Senioren [..mehr](#)  
 Doppelrichtfest in Berlin-Treptow [..mehr](#)  
 Tübingen hat genauso viele Baugruppen wie Berlin [..mehr](#)  
 Neun innovative Wohnprojekte entstehen in Berlin [..mehr](#)  
 Wohnungen in Berlin werden noch teurer - Mitte boomt [..mehr](#)

// oo1 // Termine und Aktuelles

**Netzwerkagentur 2016-2017 – Auftrag erhalten!**

Das Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen freut sich, auch in den Jahren 2016 und 2017 die Beratungsstelle für generationenübergreifendes gemeinschaftliches Wohnen betreiben zu können.

Die bewährten Veranstaltungsformate der Freitagscafés, Wohntische und Exkursionen werden fortgeführt. Themen, wie gemeinschaftliche Wohnformen zur Miete und in Genossenschaften, Soziale Nachbarschaften in gemischten Quartieren sowie gemeinschaftliche inklusive Wohnprojekte sollen weiter vertieft und gemeinsam mit den verschiedenen Kooperationspartnern unterstützt werden.

**Wir möchten uns für Ihr Interesse und Engagement bedanken und freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg!** <<

**Freitagscafé: Broschüre „Wohnen in Gemeinschaft – Berliner bauen Soziale Nachbarschaften“ und Podiumsdiskussion**

**Termin:** Freitag, 29. Januar 2016 | 16.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Auferstehungskirche | Seminarraum 9 | Pufendorfstraße 11 | 10249 Berlin

Auf dem ersten Freitagscafé 2016 werden wir Ihnen die neue Broschüre „**Wohnen in Gemeinschaft – Berliner bauen Soziale Nachbarschaften**“, welche die Netzwerkagentur im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt erstellt hat, vorstellen und mit verschiedenen Kooperationspartnern diskutieren. Im Fokus der Broschüre und der Podiumsdiskussion stehen Beispiele und Rahmenbedingungen für gemeinschaftliche Wohnprojekte zur Miete und das Miteinander in sozialen Nachbarschaften.

Wir möchten Sie ganz herzlich zu diesem Freitagscafé einladen und freuen uns auf eine anregende Diskussion und Vernetzung für weitere Schritte in 2016!

**Um Anmeldung** über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel.: 030-690 81 777 oder Mail: [beratungsstelle@stattbau.de](mailto:beratungsstelle@stattbau.de) wird gebeten.

Eine **Übersicht zu den Freitagscafés 2016** finden Sie in Kürze auf der Website der Netzwerkagentur unter [www.netzwerk-generationen.de](http://www.netzwerk-generationen.de). <<

**Exkursionen 2016 – Ihre Wunschziele sind gefragt!**

In 2016 gehen die monatlichen **Mittwochsexkursionen** der **Netzwerkagentur GenerationenWohnen** in eine neue Runde. Von Baugemeinschaften, Wohnprojekten in Genossenschaften oder zur Miete, neuen und alten Projekten sowie künftigen Projektstandorten – die Exkursionen bieten Raum und Zeit gemeinsam Orte und Projekte zu besichtigen, Projektverantwortliche und Gleichgesinnte zu treffen und Erfahrungen auszutauschen.

**Um die Jahresplanung und den Flyer für die Exkursionen 2016 fertigzustellen, möchten wir Sie bitten, uns Ihre Wunschziele und Ideen für die Wohnprojektbesichtigungen mitzuteilen.**

**Ihre Wunschziele und Ideen** schicken Sie gern per Email an [beratungsstelle@stattbau.de](mailto:beratungsstelle@stattbau.de) oder teilen Sie uns telefonisch mit unter T: 030-690 81 777. <<

**Wohntische der Netzwerkagentur**

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

**Auch im neuen Jahr werden die Wohntische aktiv durch die jeweiligen Gruppen fortgeführt und freuen sich über Neuzugänge.**

**Wohntisch Charlottenburg**

**Termin:** jeder 1. Mittwoch im Monat | 6. Januar 2016 | 18.00 - 20.00 Uhr

**Ort:** PflegeEngagement c/o SEKIS (Eingang SEKIS: Weimarer Straße) | Bismarckstraße 101 | 10625 Berlin

Ansprechpartnerin ist Frau Simone Koschewa, Kontaktstelle PflegeEngagement c/o SEKIS, T: 030-890 285 35 oder Mail: [koschewa@sekis-berlin.de](mailto:koschewa@sekis-berlin.de), [www.pflegeunterstuetzung-berlin.de](http://www.pflegeunterstuetzung-berlin.de). <<

**Stammtisch „Generationenwohnen!“**

**Termin:** jeder 1. Sonntag im Monat | 3. Januar 2016 | 15.30 - 17.00 Uhr

**Ort:** Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Informationen und Kontakt unter [www.kreativhaus-berlin.de/KH/veranstaltungen/gemeinsam-leben](http://www.kreativhaus-berlin.de/KH/veranstaltungen/gemeinsam-leben). <<

**Wohntisch Kreuzberg**

**Termin:** jeder 3. Dienstag im Monat | 19. Januar 2016 | 18.00 - 20.00 Uhr

**Ort:** Nachbarschaftshaus Urbanstraße | Urbanstraße 21 | 10961 Berlin

Weitere Informationen unter <http://www.nachbarschaftshaus.de/veranstaltungen/gesamtuebersicht-3-quartal/>. <<

**ACHTUNG! ORTSÄNDERUNG! Wohntisch Lichtenberg**

**Termin:** jeder 2. Donnerstag im Monat | 14. Januar 2016 | 17.00 Uhr

**Ort:** **Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg | Fanningerstraße 33 | 10365 Berlin**

Der Wohntisch in Lichtenberg wird ab Januar 2016 nicht mehr in der Kiezspinne stattfinden. Neuer Treffpunkt ist das Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg in der Fanningerstraße 33. Der erste Termin am neuen Treffpunkt wird wie gewohnt am 2. Donnerstag im Monat, den 14. Januar 2016 von 17.00-19.00 Uhr stattfinden. Das Stadtteilbüro ist nicht barrierefrei. Eine Rampe für die Eingangstür ist vorhanden, eine öffentliche barrierefreie Toilette befindet sich 5 Minuten entfernt. Alle Mitglieder und neuen Interessierten sind herzlich eingeladen!

**Direkten Kontakt zum Wohntisch** erhalten Sie über Frau Schönfeld unter der T: 0157-30818075, Ansprechpartnerin im Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg ist Daniela Dahlke, Mail: [daniela.dahlke@kiezspinne.de](mailto:daniela.dahlke@kiezspinne.de), T: 030-32519330 oder 01573-2080050. <<

**Wohntisch Neukölln**

**Termin:** jeder letzte Mittwoch im Monat | 27. Januar 2016 | 18.00 Uhr

**Ort:** NBH Neukölln | Schierker Str. 53 | 12051 Berlin

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Informationen und Kontakt unter Mail: [beratungsstelle@stattbau.de](mailto:beratungsstelle@stattbau.de). <<

**ACHTUNG! TERMINÄNDERUNG! Wohntisch Stille Straße Pankow - Auftaktveranstaltung und Erfahrungsaustausch****Termin:** Samstag, der 16. Januar 2016 | 12.30 - 13.30 Uhr**Ort:** Begegnungsstätte Jung und Alt | Stille Straße 10 | 13156 BerlinWir freuen uns über eine rege Teilnahme! Weitere Informationen unter [www.stillestrasse.de](http://www.stillestrasse.de) oder Mail: [stillestrasse@gmail.com](mailto:stillestrasse@gmail.com). <<**Wohntisch in Reinickendorf****Termin:** jeder 2. Dienstag im Monat | 12. Januar 2016**Ort:** Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen! Informationen zum nächsten Treffen über Richard Palm, T: 0151-546 180 22. &lt;&lt;

**Wohntisch Schöneberg „Gemeinsam statt einsam“****Termin:** jeder 3. Montag im Monat | Montag, der 18. Januar 2016 | Beginn: 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr**Ort:** Freiwilligentreff der Kiezoase | Barbarossastraße 65 | 10781 BerlinAlle Interessierten sind herzlich willkommen! Ansprechpartnerin ist Frau Monika Fröhlich, Koordination Mehrgenerationenhaus/ Koordination Freiwilliges Engagement, Pestalozzi-Fröbel-Haus, T: 030-21730-166 | Mail: [mgh@pfh-berlin.de](mailto:mgh@pfh-berlin.de) Weitere Informationen unter <http://www.kiezoase.de/>. <<**Wohntisch Spandau-Siemensstadt****Termin:** jeder 2. Mittwoch im Monat | 13. Januar 2016 | 18.00 - 19.30 Uhr**Ort:** Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt | Wattstraße 13 | 13629 Berlin

Informationen und Anmeldung über die Kontaktstelle PflegeEngagement, Frau Pohlmann, T: 030-936 223 80. &lt;&lt;

**Wohntisch in Steglitz****Termin:** jeder 3. Samstag im Monat | 16. Januar 2016 | 15.00 - 17.00 Uhr**Ort:** Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-20 | 12163 Berlin"Der Wohntisch beschließt, ab sofort nur noch Eltern mit Kindern, Alleinerziehende und junge Menschen aufzunehmen. Im Januar 2016 soll darüber reflektiert und neu beschlossen werden." Mehr Informationen zu diesem Wohntisch finden Sie auf der Webseite der Patmos-Gemeinde unter [www.wohntisch.wordpress.com](http://www.wohntisch.wordpress.com). <<**Wohntisch Zehlendorf im Mittelhof****Termin:** jeder 1. und 3. Dienstag im Monat | 18.00 - 19.30 Uhr**Ort:** Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 BerlinWeitere Informationen und Kontakt zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer, T: 030-801 975 14. | Mail: [selbsthilfe@mittelhof.org](mailto:selbsthilfe@mittelhof.org). Sprechzeiten für die Vermittlung sind: Mo 10.00-13.00, Die/Mi 16.00-18.00, Do 12.00-15.00. <<Weitere **Informationen** bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter T: 030-690 817 77, Mail: [beratungsstelle@stattbau.de](mailto:beratungsstelle@stattbau.de), [www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521](http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521). <<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

**Vergabe von Zuwendungen für Modellvorhaben zum nachhaltigen und bezahlbaren Bau von Variowohnungen**

Am 01. Januar 2016 beginnt der Förderzeitraum für das Modellvorhaben zum nachhaltigen und bezahlbaren Bau von Variowohnungen. Gefördert wird der forschungsbedingte Mehraufwand von Konzepten für Modellvorhaben, welche den besonderen Anforderungen von Studierenden, Auszubildenden und Rentnern gerecht werden. Ziel ist es, den Bau und die Nutzung von sogenannten Variowohnungen zu evaluieren. Unter Variowohnungen im Sinne der Richtlinie werden Wohnungen verstanden, die neben einem Individualraum über eine Kochgelegenheit und ein Bad/WC verfügen. Der Individualraum soll mindestens 14 m<sup>2</sup> groß sein.

Unterstützt werden sowohl der Neubau, die Erweiterung (Anbau, Aufstockung) als auch der Umbau von Gebäuden, die bisher nicht als Wohngebäude genutzt wurden. Förderfähig sind ausschließlich Wohngebäude, die mit Variowohnungen in Deutschland errichtet werden. Die Förderung setzt einen Bedarf am jeweiligen Standort voraus.

Durch Forschung und Untersuchung sollen Grundlagen zur Weiterentwicklung und nachhaltigen Nutzung von Gebäuden mit Variowohnungen zur Verfügung gestellt werden. Die Förderung ist ein Teil des Zukunftsinvestitionsprogramms der Bundesregierung.

Nähere **Informationen** zum Förderprogramm können Sie unter <http://www.forschungsinitiative.de/variowohnungen/> nachlesen. <<

**Zweites Pflegestärkungsgesetz – Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und neues Begutachtungsverfahren**

Der Deutsche Bundestag hat am 13. November 2015 das Zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) beschlossen. Der Bundesrat wird das nicht zustimmungspflichtige Gesetz am 18. Dezember 2015 abschließend beraten, am 1. Januar 2016 soll es in Kraft treten. Das neue Begutachtungsverfahren und die Umstellung von Pflegestufe auf Pflegegrad sollen zum 1. Januar 2017 wirksam werden.

Das Gesetz setzt den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff um. Damit erhalten erstmals alle Pflegedürftigen gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung, unabhängig davon, ob sie von körperlichen oder psychischen Einschränkungen betroffen sind. Das Jahr 2016 dient der Vorbereitung des neuen Begutachtungsverfahrens in der Praxis und der Umstellung auf die fünf Pflegegrade sowie die neuen Leistungsbeträge bis zum 01.01.2017. Folgende Regelungen treten 2016 in Kraft:

**Beratung:** Pflegenden Angehörige erhalten einen eigenen Anspruch auf Pflegeberatung.

**Anpassung der Rahmenverträge:** Die Rahmenverträge über die pflegerische Versorgung in den Ländern sind von den beteiligten Partnern der Selbstverwaltung an den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff anzupassen.

**Pflegesätze und Personalschlüssel:** Vor Einführung der neuen Pflegegrade müssen Träger der Pflegeeinrichtungen, Sozialhilfeträger und Pflegekassen die Personalstruktur und die Personalschlüssel der Einrichtungen prüfen und bei Bedarf anpassen.

Mehr **Informationen** zum neuen Gesetz gibt es unter

<http://www.bmg.bund.de/themen/pflege/pflegestaerkungsgesetze/pflegestaerkungsgesetz-ii.html>. <<

## // 003 // Baugemeinschaften

**Spittastraße 2 - Wir sind mit Bestbieter**

Die Baugemeinschaft ist im Bieterverfahren der BIMA um die Spittastraße aktuell Kopf an Kopf mit dem Bestbieter und sucht nun weitere Mitglieder, die mit bauen möchten.

Die Spittastraße ist eine Sackgasse in der Viktoriastadt von Berlin-Lichtenberg, einem gründerzeitlichen Kleinod zwischen Friedrichshain und der Spree. Hinter dem ca. 850 m<sup>2</sup> großen Eckgrundstück verläuft die als Rad- und Gehweg ausgebaute Hauffstraße. Durch einen Grünzug getrennt, schließen sich nördlich Anlagen der Bahn an. Nach Westen öffnet sich unser L-förmiges Gebäude zu einer Kleingartenanlage.

Ab Frühjahr 2017 soll das 5-geschossige Mehrfamilienhaus mit ca. 20 Wohnungen im KfW 70-Standard (EnEV 2014) entstehen. Aufgrund des flexiblen architektonischen Konzepts sind Wohnungen zwischen 50 m<sup>2</sup> und 150 m<sup>2</sup> möglich. Die durchschnittlichen Kosten werden zwischen 3.400 und 5.220 €/ m<sup>2</sup> liegen.

Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf finden sich in der Nähe. Das Victoria Center in der Marktstraße ist fußläufig in ca. 10 Minuten zu erreichen, das Ring-Center in der Frankfurter Allee in knapp 15 Minuten. Zum S-Bahnhof Nöldnerplatz sind es nur 7 Gehminuten und von dort 5 Stationen bis zum Alexanderplatz, eine Station zum U-, S- und Fernbahnhof Lichtenberg.

Das **Kurzexposé** zur Baugemeinschaft können Sie unter <http://www.cohousing-berlin.de/de/projekte/spittastrasse-2-wir-sind-mit-bestbieter> einsehen. <<

**Bürgerstadt Haus Eisenzahn**

Der Neubau in Charlottenburg-Wilmersdorf schafft einen neuen Ort für generationsübergreifendes und barrierefreies Wohnen auf hohem Niveau. Haus Eisenzahn ist ein gemeinschaftsorientiertes Neubauprojekt eines Generationenhauses für die Zielgruppe Generation 50+ sowie Familien mit Kindern in den größeren Wohnungen.

Geplant ist Vielfältigkeit in den Grundrissvarianten, altersgerechte Ausstattung und ein Raumangebot für gemeinschaftliche Aktivitäten. Der Neubau ermöglicht die Einbeziehung des Außenraums in den Wohnraum durch große Balkonflächen sowie Terrassen und einen Garten.

Der Kurfürstendamm befindet sich etwa einen Kilometer entfernt, der Tiergarten und der Grunewald sind auch in näherer Umgebung. Das Projekt hat eine sehr gute Verkehrsanbindung, so ist die Stadtautobahn und der S-Bahnhof Hohenzollern-damm gleich um die Ecke, auch die U-Bahnstation Fehrbelliner Platz ist fußläufig zu erreichen.

Im Projekt Haus Eisenzahn ist noch eine **Gewerbereinheit** von 98 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss **verfügbar**. Ein neues genossenschaftliches Generationenhausprojekt in Berlin-Pankow ist bereits in Vorbereitung.

**Bei Interesse** an der Gewerbereinheit oder einem solchen Projekt gibt es unter <http://buergerstadt.de/m/projekte/> oder bei der Bürgerstadt AG unter T: 030-28 88 320 weitere Informationen. Das Projekt Eisenzahn stellt sich in einem kleinen Video unter <https://www.youtube.com/watch?v=ZWZKHiYkU9I&feature=youtu.be> vor. <<



// oo4 // **Miete und Genossenschaft****Berlin ändert Neubauförderung - Informationen zum sozial geförderten Wohnungsbau in Berlin**

Für Gruppen, die gemeinschaftliche Wohnprojekte zur Miete planen, sind die aktuellen und künftigen Wohnungsneubauvorhaben, insbesondere der städtischen Wohnungsunternehmen und der Genossenschaften, von besonderem Interesse. In diesem Zusammenhang stellt sich innerhalb der Gruppen oftmals die Frage nach den Konditionen im geförderten Wohnungsbau bzw. preisgünstigem Wohnraum. Daher möchten wir Ihnen im Folgenden aktuelle Informationen aus der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt weitergeben:

„Der Berliner Senat will den Bau von sozial geförderten Wohnungen deutlich erhöhen und hat dafür die Förderbestimmungen angepasst. Diese bieten für sämtliche Bauherrenschaften – wie z.B. Private, städtische Wohnungsunternehmen oder Genossenschaften – deutlich mehr finanziellen Anreiz für die Errichtung von geförderten Wohnungsneubau als bisher. 2015 sollen 1.000 Wohnungen gefördert werden, 2016 2.500; 3.000 im Jahr 2017. (...)“

Gegenüber der bisherigen Förderung sind die Förderkonditionen wesentlich attraktiver gestaltet. Der Senat verfolgt mit der Verbesserung der Förderkonditionen vor allem eine Steigerung bewilligter mietpreis- und belegungsgebundener Wohnungen im sozialen Wohnungsbau. Außerdem werden die Wirtschaftlichkeit des Wohnungsneubaus für die Bauherren verbessert und nun auch Haushalte mit mittleren Einkommen durch die Gewährung einkommensorientierter Zuschüsse zielgenauer gefördert.“

Detaillierte Informationen zur **Berliner Wohnungsneubauförderung** finden Sie auf den Seiten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/de/foerderung/index.shtml>

Hier können Sie herausfinden, ob Sie berechtigt sind, einen **Wohnberechtigungsschein (WBS)** zu erhalten: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wbs/index.shtml> <<

// oo5 // **Publikationen und Pressebox****Buch: Europa - Gemeinsam Wohnen**

Herausgeber: Wohnbund e.V.

„Ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen – vor allem in europäischen Ballungsräumen – ist eine der großen Herausforderungen unserer Zukunft und fordert neue Lösungen. Angesichts des demografischen Wandels, sich verändernder Familienstrukturen und eines wachsenden Umweltbewusstseins haben sich ganz neue Wohnformen in Europa entwickelt: gemeinsames Wohnen von Jung und Alt, Bewohnergenossenschaften, Seniorenwohnprojekte, Ökosiedlungen, integratives Wohnen oder Nachbarschaften im Quartier. Vor allem der Stellenwert des gemeinschaftlichen Wohnens wird sich vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Traditionen und Rahmenbedingungen wie Wohnungspolitik und Wohnungsmarkt verändern. Dieses Buch bietet einen Einblick in das gemeinschaftliche Wohnen in elf europäischen Ländern – Österreich, die Schweiz, die Niederlande, Frankreich, Großbritannien, Tschechien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland und Deutschland – und präsentiert eine Vielzahl von beispielhaften Wohnprojekten mit ihren baulichen und sozialen Konzepten sowie ihren unterschiedlichen Trägerformen“

ISBN: 978-3-86859-406-5

Preis: 25,00 €

Zu beziehen unter <https://www.jovis.de/de/buecher/details/europa.html> oder bei der STATTBAU GmbH. Bestellungen werden gern entgegengenommen unter Mail: [beratungsstelle@stattbau.de](mailto:beratungsstelle@stattbau.de). <<

**Buch: Leitfaden für Gruppenwohnprojekte**

Herausgeber: ARGE e.V. - Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.

Autor: Astrid Holz, Rüdiger Muus, Dietmar Walberg

„Völlig überarbeitet - in Neuauflage und bundesweiter Ausgabe - als wunderschön gestaltetes fest gebundenes Buch - ab sofort erhältlich! Der neue Leitfaden richtet sich an alle Menschen, die Interesse an dieser Art des Wohnens, des Bauens und des Realisierens von Projekten haben. Er richtet sich an alle Menschen, die noch Visionen haben, die den Wert von Gemeinschaft schätzen und die einen Wert darin erkennen dazu zu lernen.“

ISBN: 978-3-939268-22-2

Preis: 20,00 €

Zu beziehen unter <http://arge-sh.de/>.

&lt;&lt;

**Pressebox**

TAG-Immobilien AG | 13.10.2015

**TAG-Immobilienstudie: Es fehlt an geeignetem Wohnraum für Senioren**

„Auf die immer älter werdende Gesellschaft haben sich Deutschlands Vermieter bislang noch zu wenig eingestellt. 48 Prozent der Senioren meinen, dass sich ihr Hauseigentümer insbesondere bei der Barrierefreiheit von Haus und Wohnung nicht ausreichend engagiert. Auch beklagt sich jeder zweite über fehlende Fahrstühle. Das ergab eine bevölkerungsrepräsentative Studie der TAG Immobilien AG gemeinsam mit der TU Darmstadt. Dazu wurden 1.000 Mieter in Deutschland befragt.

"In den kommenden Jahren wird der Anteil der Bevölkerung steigen, der täglich Hilfe braucht. Darauf müssen sich auch die Immobiliengesellschaften einstellen. Gefragt sind dabei kreative Lösungen", sagt Immobilienexperte Prof. Dirk Schiereck von der TU Darmstadt. Derzeit leben von den bundesweit insgesamt elf Millionen Seniorenhaushalten lediglich fünf Prozent in barrierefreien Wohnungen.

"Das Ziel sollte es sein, ältere Menschen zu unterstützen, damit sie möglichst lange selbständig in ihren eigenen und somit vertrauten vier Wänden leben können", sagt Claudia Hoyer, Vorstand der TAG Immobilien und zuständig für das Immobilienmanagement. Die Möglichkeiten, geeigneten Wohnraum für Senioren zu schaffen, sind vielfältig - angefangen von baulichen Konzepten über Quartierskonzepte bis hin zum betreuten Wohnen. [...]"

**Weiterlesen** unter <http://www.dgap.de/dgap/News/corporateall/tag-immobilien-studie-fehlt-geeignetem-wohnraum-fuer-senioren/?companyID=419&newsID=903091>.

&lt;&lt;

Immobilienzeitung | 16.11.2015 | Martina Vetter

**Doppelrichtfest in Berlin-Treptow**

„Am Bruno-Bürgel-Weg feierte die kommunale Wohnungsbaugesellschaft Stadt und Land am heutigen Montag Richtfest für zwei Wohnprojekte mit insgesamt 284 Mietwohnungen. In eigener Regie baut Stadt und Land 124 der Einheiten. Die Ein- bis Fünfstückwohnungen entstehen auf einem direkt an der Spree gelegenen Grundstück mit der Hausnummer 39. Das Investitionsvolumen für dieses Vorhaben beträgt 21,8 Mio. Euro. Gleich nebenan, am Bruno-Bürgel-Weg 23-37, lässt Stadt und Land bauen. Die dort im Bau befindlichen 160 Wohnungen hat das Unternehmen vom Projektentwickler Laborgh Investment für 26,7 Mio. Euro schlüsselfertig erworben. Ende 2016 sollen dort die ersten Mieter einziehen können.“

**Nachzulesen** unter <http://www.immobilienzzeitung.de/1000028692/doppelrichtfest-in-berlin-treptow>.

&lt;&lt;

Deutschlandradio Kultur | 18.11.2015 | Ludger Fittkau

**Tübingen hat genauso viele Baugruppen wie Berlin**

„[...] Berlin ist seit Jahren eine Hochburg solcher gemeinschaftlicher Bauprojekte. Jedoch fast genauso viele Projekte wie in der Hauptstadt – um die 200 nämlich – sind im vergleichsweise kleinen Tübingen entstanden. Dort sind seit knapp zwei Jahrzehnten die politischen Rahmenbedingungen für Baugruppen besser als sonstwo in der Republik. Rund 7000 Menschen leben

beratungsstelle@stattbau.de

www.stattbau.de

**STATTBAU**  
BERLIN

Im Auftrag der

**be**  **Berlin**

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung  
und Umwelt



in der 90.000 Einwohner-Stadt inzwischen in Baugemeinschaften. Es sind längst nicht mehr nur grün wählende Lehrer oder Psychologen, die sich dort zusammentun, stellt der Tübinger Bau-Bürgermeister Cord Söhlke fest:

"Das sind ganz unterschiedliche Projekte. Das kann auch die türkische Baugemeinschaft sein oder die Baugemeinschaft mit Migrationshintergrund, von denen es einige gibt. Das können hoch ambitionierte Projekte wie Null-Energie-Häuser oder Plus-Energiehäuser sein. Das können auch Projekte sein, die bewusst Gewerbe zum Thema machen oder bewusst Architektur zum Thema machen."

Für die Stadt sei diese Ausdifferenzierung der Baugruppen hoch interessant, weil in bestimmten Quartieren sehr unterschiedliche Architekturen nebeneinander entstünden, so der Tübinger Bau-Bürgermeister. [...]"

**Weiterlesen** unter [http://www.deutschlandradiokultur.de/konferenz-zur-stadtentwicklung-tuebingen-hat-genauso-viele.1013.de.html?dram:article\\_id=337179](http://www.deutschlandradiokultur.de/konferenz-zur-stadtentwicklung-tuebingen-hat-genauso-viele.1013.de.html?dram:article_id=337179)

&lt;&lt;

Berliner Zeitung | 20.11.2015 | Ulrich Paul

### Neun innovative Wohnprojekte entstehen in Berlin

„Die einen Wohnungen entstehen auf einer ehemaligen Tiefgarage, die anderen auf engstem Raum um einen Hof, die nächsten neben einer Bahnstrecke, wo sie vom Lärm geschickt abgeschirmt werden – die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat am Freitag die Gewinner des Wettbewerbs für kostengünstigen und experimentellen Wohnungsbau vorgestellt. Das Besondere: Die Entwürfe sollen tatsächlich realisiert werden.“

„Wir haben neun Projekte ausgewählt, die wir auf dem Weg der Umsetzung finanziell begleiten“, sagte Senatsbaudirektorin Regula Lüscher. 24 Entwürfe waren nach dem Projektauftrag am 24. Juni eingegangen. 16 davon waren in die Endauswahl gekommen. „Die Stadt wächst und wir müssen schnell viel bauen“, sagte Lüscher. [...]"

**Weiterlesen** unter <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/architekturwettbewerb-neun-innovative-wohnprojekte-entstehen-in-berlin,10809148,32468502.html>.

&lt;&lt;

Berliner Morgenpost | 26.11.2015 | Andreas Abel

### Wohnungen in Berlin werden noch teurer - Mitte boomt

„[...] Die wichtigsten Daten im Überblick: In Berlin stiegen die Preise in einfachen und mittleren Wohnlagen im Vergleich zum Vorjahr laut IVD durchschnittlich um 12,1 Prozent auf 1850 Euro pro Quadratmeter, in guten und sehr guten Wohnlagen um 13,6 Prozent auf 2500 Euro/m<sup>2</sup>. Bei neugebauten Objekten oder Erstbezug nach einer Sanierung müssen die Käufer allerdings häufig wesentlich tiefer in die Tasche greifen. Weil Bodenpreise und Baukosten stark gestiegen sind – und auch, weil der Markt es hergibt –, verlangen die Verkäufer im Schnitt 3200 Euro pro Quadratmeter in Standard- und 4000 Euro/m<sup>2</sup> in Vorzugswohnlagen. Besonders drastisch ist der Anstieg in Mitte. In den einfachen und mittleren Lagen verteuerten sich die Preise, ohne Neubauten und Erstbezüge nach Modernisierung, um 29,7 Prozent auf nun 2400 Euro/m<sup>2</sup>, in den guten und sehr guten Lagen sogar um 37,5 Prozent auf 3300 Euro/m<sup>2</sup>. Damit ist Mitte nun Spitzenreiter in diesem Marktsegment vor Charlottenburg-Wilmersdorf, wo der Quadratmeter Wohneigentum je nach Lage 2300 beziehungsweise 3200 Euro kostet. "Die zentralen innerstädtischen Lagen werden am stärksten nachgefragt. Friedrichshain-Kreuzberg, Steglitz-Zehlendorf und Pankow erfreuen sich ebenfalls wachsender Beliebtheit. Die konsequente Entwicklung dieser Stadtteile wird in naher Zukunft zu weiteren Preisanstiegen führen", sagte dazu Katja Giller, Vorsitzende des Wertermittlungsausschusses im IVD Berlin-Brandenburg. Die preisgünstigsten Eigentumswohnungen gebe es in Reinickendorf, Spandau, Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf. [...]"

**Weiterlesen** unter <http://www.morgenpost.de/berlin/article206727425/Wohnungen-in-Berlin-werden-noch-teurer-Mitte-boomt.html>.

&lt;&lt;

**Impressum:**

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

*Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung*

STATTBAU GmbH

Im Umweltforum Auferstehungskirche

Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin

Tel.: 030 / 690 81 – 0

Fax: 030 / 690 81 – 111

Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,  
C. Praum, S. Koch, H. Pfander[www.netzwerk-generationen.de](http://www.netzwerk-generationen.de) | [www.stattbau.de](http://www.stattbau.de)

Newsletter abonnieren:

[Newsletter@stattbau.de](mailto:Newsletter@stattbau.de)

Newsletter abbestellen:

[Newsletter-abbestellen@stattbau.de](mailto:Newsletter-abbestellen@stattbau.de)

Für Projekthinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.